

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 191.

Donnerstag den 16. August.

1860.

A u f r u f

zur Unterstützung des Luther-Denkmal in Worms durch Abnahme der bildlichen Darstellung desselben nach dem Entwurfe von Ernst Rietschel.

Ein Kunstblatt in Holzschnitt nebst erklärendem Text.
Preis 15 Sgr. oder 54 Kr. Rheinisch.

In unserm dritten Jahresberichte, welcher zugleich als „Zweiter Aufruf zu Beiträgen für das in Worms zu errichtende Luther-Denkmal“ am 1. Februar dieses Jahres ausgegeben wurde, haben wir bereits das Erscheinen einer guten Abbildung des Denkmals in Aussicht gestellt, durch deren Verkauf wir einen Theil der noch fehlenden 60,000 Gulden aufzubringen hoffen.

Dieses Kunstblatt ist inzwischen in Holzschnitt sehr gelungen ausgeführt und liegt vollendet, mit erklärendem Text in deutscher, französischer und englischer Sprache versehen, zur Versendung bereit.

Mit dem wärmsten Interesse hat nicht allein das protestantische Deutschland, sondern die ganze evangelische Christenheit dieses Unternehmen begrüßt, und glauben wir darin eine sichere Bürgschaft dafür zu erblicken, daß unser jetziger Aufruf, durch Anschaffung des Blattes die Ausführung des Denkmals selbst bereitwillig zu unterstützen, den gewünschten Erfolg haben wird. Denn welcher evangelische Christ wird nicht freudigen Herzens einen so geringen Betrag aufwenden, um sich dadurch in den Besitz eines Bildes zu setzen, welches ihm das großartige protestantische Kunstwerk, wie es werden soll, in getreuer Darstellung vor Augen führt, zumal wenn er das Unternehmen durch den unbedeutenden Aufwand gefördert weiß?

Wir wenden uns deshalb mit freudiger Zuversicht an Alle, die im Stande sind, zu einem

erfolgreichen und raschen Absage dieses Kunstblattes beizutragen, mit der Bitte um fleißige Verwendung dafür in ihren Kreisen: zunächst an den gesammten deutschen Buchhandel, der es niemals an seiner bereitwilligen Unterstützung fehlen läßt, wenn es die Ausführung einer großartigen Idee gilt, wozu wir die herrliche Schöpfung Rietschel's mit Recht zählen müssen; ferner an die protestantischen Gemeinde- und Kirchenvorstände, an die Geistlichen und an die Lehrer der protestantischen Jugend Deutschlands; mit einem Worte: an alle Freunde und Verehrer Luther's und der Reformation.

Das Blatt ist Eigenthum des Vereins, die Buchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig hat aber den Debit übernommen und sind deshalb alle Bestellungen an dieselbe zu richten. Wer zehn Exemplare auf einmal bestellt, erhält ein Freie exemplar.

Und so geben wir uns denn der Hoffnung hin, daß die an die Herausgabe dieses Kunstblattes geknüpften Erwartungen nicht getäuscht werden, sondern daß wir durch das vollständige Gelingen dieses Unternehmens dem schönen Ziele, welches wir erstreben, um vieles näher rücken.

Worms, im Juli 1860.

Der Ausschuss des Luther-Denkmal-Vereins.

E. Keim, Präsident. Dr. Eich, Vicepräsident.
Edelmann, Secretair.

Dr. Goldbeck. A. Kranzbühler. G. Nebel.
Dr. Kaiser. L. Wagner.

Chronik der Stadt Halle.

Ueber den beabsichtigten Verkauf eines Garten-
theiles des Hospitals St. Cyriaci zu Zwecken
der hiesigen Zuckersiederei-Compagnie.

(Schluß.)

Als alleiniges Argument für die Rätlichkeit
des Verkaufs ist der als wünschenswerth betrachtete
Zuwachs einiger „Freistellen“ im Hospital geltend
gemacht. Allein ein solcher immerhin willkommener
Zuwachs wird sich als ein erwünschter dann nicht
betrachten lassen, wenn seine Herbeiführung der
Behaglichkeit, den Rechten und Wünschen so vieler
mehr oder minder Betheiligter Abbruch thut. Zu-
dem ist das Mittel, dessen Anwendung durch die
Hinweisung auf die fragliche Vermehrung motivirt
werden soll, nicht der alleinige Weg, auf welchem die
Zahl der jetzt disponibeln Freistellen erreicht worden.
Die Geschichte des Hospitals constatirt eine Reihe
testamentlicher z. Vermächnisse; dergleichen sind der
Anstalt nach Ausweis der jährlichen Verwaltungs-
berichte selbst in der neuesten Zeit zugewendet; es
fällt aber die Besorgniß ins Gewicht, daß die
Adoption eines lokalen Reduktionsprinzips der
Neigung zu weiteren derartigen Zuwendungen Ab-
bruch thun möchte.

Ganz abgesehen hiervon tritt demnächst

2) die Erwägung in den Vordergrund, ob über-
haupt zur Vornahme des fraglichen Verkaufes ohne
Allerhöchstes Gutheißen geschritten werden darf.
Denn landesherrlicher Seits, vom Administrator
Joachim Friedrich, ist im Jahre 1570 der Grund
und Boden, um welchen es sich handelt (das ehe-
malige Cistercienser-Kloster zu Sanct Geor-
gen in Glaucha), dem Rathe der Stadt Halle ge-
gen bindendes Angelöbniß, „zu einem Hospital und
zu Sterberstufen vor arme besetzte und vorgeriffte
Menschen“, nicht also Behufs beliebiger Entäuße-
rungen übereignet worden und kann aus solcher
Uebereignung und solchem Angelöbniß nichts weni-
ger als die Befugniß abgeleitet werden, den frag-
lichen, mildthätigen Zweck als ein Gemeingut der
Stadt und ihrer Angehörigen gewidmeten Grund
und Boden vermöge einer Loszählung von den durch
den ursprünglichen Erwerbstitel übernommenen und
übernommenen Verpflichtungen, sowie von den Rück-
sichten der Pietät gegen derartige Ueberlieferungen,
den Zwecken industrieller Unternehmungen resp. in-
dividueller Vortheile Einzelner dienstbar zu machen!

Im Anschluß an diese Erwägung wird dann
endlich

3) die Frage nicht umgangen werden können,
ob und wie weit im Uebrigen hinsichtlich der gepflo-
genen Verhandlungen und in formeller Beziehung
nach den Gesetzen zu Werke gegangen ist. Durch
den §. 44 der Städteordnung vom 30. Mai 1853
sind von der Theilnahme an den Verhandlungen
über Rechte und Verpflichtungen der Stadtgemein-
den diejenigen Glieder der Stadtverordneten gänz-
lich ausgeschlossen, deren Interesse mit dem der Ge-
meinde im Widerspruch steht zc. Der § 57 gedachter
Ordnung hat Gleiches hinsichtlich der Funktionen
des Magistrats festgesetzt. Darf nun auch voraus-
gesetzt werden, daß diesen Bestimmungen bei der
Diskussion des Magistrats nachgelebt worden, so
ist doch dasselbe bei den Verhandlungen der Stadt-
verordneten über den beregten Gegenstand nicht der
Fall gewesen. Hier ist es vorgekommen, daß zwar
nicht Seitens des Vorsitzenden, wohl aber Seitens
einzelner Mitglieder die Beachtung der allegirten
Vorschriften angeregt worden, daß aber dennoch
der, als Zuckersiederei-Director notorisch vorzugs-
weise für das Zustandekommen dieses Grunderwerbs
interessirte Stadtverordnete (jetziger Stadtverordne-
ten-Vorsteher) Jacob in ausführlicher Rede sich
für jenes Zustandekommen ausgesprochen, noch dazu
unter der Bevormundung, wie er so, wie wirklich ge-
schehen, sprechen würde, wenn ihm nicht durch die
treffende Vorschrift der Städteordnung das Wort in
dieser Sache vorenthalten wäre!

Es ist zu diesem Verfahren einfach nur zu be-
merken, daß der auf der Basis solcher Verhand-
lungen zu Stande gekommene Stadtverordneten-Be-
schluß ein ungültiger ist.

Wohlthätigkeit.

1 Thlr. 1 Egr. 4 Pf., als Inhalt eines
Räschens mit der Aufschrift: „für den Gustav-
Adolfs-Verein gespart in einer Weißnähefunde“
sind mir heute übersandt und an die Vereinskasse
abgeliefert worden. Gott segne das den lieben Ge-
berinnen! 2. Cor. 8, 9.

Halle, den 14. August 1860.

Weicke.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse 122. Königlich Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 44,169. 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 65,180. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 84,862. 2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 65,007 und 93,871. 1 Gewinn von 200 Thlr. fiel auf Nr. 77,492 und 4 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 11,359. 45,538. 77,130 und 87,604.

Berlin, den 14. August 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das der vermittelten **Rosine Friederike Fochtmann** geb. **Schmuntsch** zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 19 unter Nr. 698 eingetragene Grundstück:

„Ein am alten Markte belegenes Wohnhaus
nebst Zubehör“

Polizei-Nummer 43 alter Markt,
nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Tage, abgeschätzt auf

5480 *Rh.* — *Sgr.* — *S.*

sohl am

6. März 1861 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden. Die eingetragenen Gläubiger, verehel. **Schmuntsch**, **Marie Friederike** geb. **Gnkfarth** resp. deren Erben, und der Bürger **Johann Gottlob Wente** resp. dessen Erben, werden zu obigem Termine öffentlich vorgeladen.

5 *U.* schönes Landbrod 4 *Sgr.* 9 *S.*,
feinschmeckende Tischbutter, billigster Marktpreis,
anständ. Herren-Logis Schulgasse 6. **Tischer.**

Gr. fette Kieler Bücklinde. B o l k e.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse,
prima Qualität, à St. 4, 5 *Sgr.*, bei

B o l k e.

Schöne reife Birnen in ganzen und halben
Scheffeln beim Gärtner Mühlgraben Nr. 2.

Grüne Muskateller-Birnen sind zu ver-
kaufen **Klausthor Nr. 2.**

Aprikosen und Marunken, baumreif,
sind fortwährend zu haben im „botanischen Garten.“

Auf dem Feidischlößchen
täglich baumreife **Aprikosen.**

4 Stück fast neue Stubenthüren, 3 u. 6 Fuß,
zu verkaufen **Dachriggasse Nr. 13.**

Ein antiker Schrank

von Nußbaum, passend für Bücher, Porzellan oder
Wäsche, zu verkaufen **Dachriggasse Nr. 13.**

Fleischergasse Nr. 2, 1 Tr., sind 3 Paar neue
Zaloufietladen zu verkaufen.

Eine Grube Dünger zu verkaufen
kleiner Sandberg Nr. 20.

Weinflaschen kauft **Otto Thieme.**

Ein kleineres Haus, welches im Parterre ge-
räumig ist, wird mit 500 *Rh.* Anzahlung zu kaufen
gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre 7, in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Hadern zahle pro Pfund 5 *S.*, sowie
für Knochen, Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn,
Zink, Glas den höchsten Preis.

Rebuschieß, große Brauhausgasse Nr. 2.

Ein Arbeitsmann, der dreschen kann, wird ge-
sucht **Harz Nr. 35 im Garten.**

Ein Tischlerlehrling wird gesucht. Näheres auf
dem Magazin der vereinigten Tischlermeister, Rother
Thurm-Anbau.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut waschen
kann und in aller Hausarbeit erfahren ist, wird zum
1. September in Dienst gesucht
kleiner Sandberg Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, wo möglich von außerhalb, die
längere Zeit bei Kindern gewesen ist, findet zum 1.
October einen Dienst **Leipziger Str. 45, 2 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen findet außer-
halb Halle Dienst. Zu erfragen gr. Ulrichsstr. 27.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus und ein eben solches Kindermädchen, das Waschen und Plätten kann, finden zum 1. October Dienst Weidenplan Nr. 2b, 2 Tr.

Eine Flügel-Kiste wird zu kaufen oder zu miet-then gesucht kl. Ulrichsstraße u. Berggassen-Ecke 1.

Ein trockener großer Keller sogleich billig zu verm. 1 Wohnung für einz. Leute z. 1. Oct. Leipz. Str. 15.

Ein Logis, best. in Stube, 2 Kammern, Küche zc., ist zu vermietthen und 1. October zu beziehen Geiststraße Nr. 31, 2 Treppen.

Die zweite Etage des Hafenhauses ist an stille Leute zu vermietthen und sofort beziehbar.

Schöberg Weber & Co., am Hafen.

Eine Stube nebst Zubehör ist an eine ruhige Person zu vermietthen Bärgeasse Nr. 10.

Stube, Kammer u. Zubehör an ruhige Leute zu vermietthen Steinstraße Nr. 32.

Stube u. Kammer zu vermietthen kl. Brauhausg. 19.

Stube u. Kammer ist an einen oder zwei Herren mit oder ohne Meubles zu vermietthen Mühlgraben Nr. 6, am Fürstenthal. Auch kann ein Mitbewohner sich daselbst melden.

Möbl. Stube mit Kost gr. Steinstraße 28.

Die 2te Hälfte Kartoffelacker-Pacht muß bis Ende dieser Woche an den Getreidemäcker **A. Hädicke**, alter Markt Nr. 17, bezahlt werden.

Ein Taschentuch auf dem Kellerberge gefunden. Abzuholen beim Domkünstler **Fischer**.

1 led. Kinderhausch. verl. Abzg. gr. Brauhausg. 22.

Eine Stickerei zum Rückenissen auf weißen Stramin ist heute Morgen in der Nähe der Marktkirche verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Tapissiererei-Handlung von **Otto Henckel**.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins
Freitag den 17. August Abends 8 Uhr
im „kühlen Brunnen.“

- 1) Ueber Hypothekenwesen (Fortsetzung).
- 2) Besprechung über die Reichenheim'sche Broschüre.
- 3) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorschußbank.

Freyberg's Garten.
Heute, Donnerstag Abend, Concert.
Anfang 7 Uhr. **F. Solde.**

Bürgergarten.

Heute, Donnerstag, Abends von 7 Uhr an: **großes Concert** vom Haleschen Stadt-Drucksteter, wozu freundlichst einladen
Ed. Beyer. **John,** Stadtmusikdir.

Arion.

Sonntag den 19. August: **Stiftungsfest** verbunden mit **theatralischer Unterhaltung und Ball** im „Bürgergarten.“ Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Nachricht.

Heute früh entschlief sanft nach langen immer wiederkehrenden schweren Leiden mein lieber Mann **Julius Graf**, in seinem 34. Lebensjahre.

Allen lieben Verwandten und theilnehmenden Freunden diese schmerzliche Anzeige statt jeder besondern Meldung.

Halle, den 15. August 1860.

Bertha Graf geb. **Markert**
nebst zwei unerzogenen Kindern.

Herzlichen Dank den edlen Männern, welche für unsere am 10. d. M. im Saalstrome verunglückte und gestern beerdigte Tochter **Emilie Agathe** im tiefen Gefühle und mit gerechter Würdigung unseres bitteren Schmerzes so viele Beweise aufopfernder Liebe und thatkräftiger Theilnahme an den Tag gelegt haben! Herzlichen Dank auch den edeln Frauen und Jungfrauen, welche ihren Sarg so sinnig mit Blumenkränzen schmückten und zur letzten Ruhestätte begleiteten! Möge es Gott ihnen reichlich vergelten!

Liebt gleich die Welt das Strahlende zu trüben und das Erhabene in den Staub zu ziehen, so lasse man sich dadurch nicht irre machen! Es giebt noch edle Herzen, die für Tugend und Unschuld erglücken!

Halle, den 15. August 1860.

W. Pernißsch nebst Frau und Kindern.

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 14. August		Den 15. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	15 Grad.	10 Grad.
Wasser	14½ „	14 „	13½ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.